

# Rätsel um die „Giftspritzn“ gelöst

## Kulturkreis-Literaturfreunde unternehmen Krimiwanderung rund um den Ibmer See

Von Norbert Höhn

**Saaldorf-Surheim.** „Literatur“ wird beim Kulturkreis der Gemeinde Saaldorf-Surheim großgeschrieben. So befasst sich beispielsweise der Literaturkreis seit mehr als zwei Jahren mit abwechselnden literarischen Themen. Zum Abschluss des Sommersemesters hatten die Literaturliebhaber zu einer „Krimiwanderung“ rund um den Ibmer See eingeladen.

Am dortigen Strandbad wurde die Wandergruppe von Naturführerin Maria Wimmer und der Krimiautorin Doris Fürk-Hochradl empfangen. Die Besucher erfuhren zunächst, dass der Ibmer- oder auch Heratinger See im nördlichen Bereich des Ibmer Moors an der Grenze von Salzburg und Oberösterreich liegt, eine Fläche von ungefähr 32 Hektar hat und bis zu sieben Meter tief ist. Entstanden ist diese wundersame Landschaft vor circa 20 000 Jahren, als sich während der Würm-Eiszeit ein riesiger Gletscherstrom durch das Salzach- und Saalachtal in das flache Alpenvor-

land hinausschob. Als sich die Gletscher zurückzogen, füllten sie mit ihrem Schmelzwasser die ausgeschürften Becken. Durch Verlandung entstand allmählich die

heutige Moorlandschaft. Welche Vielfalt an Pflanzen, Tieren und landschaftlicher Schönheit diese Gegend zu bieten hat, das erlebten die Besucher bei der zweistündi-

gen Wanderung auf teils schwankendem Moorboden um den See herum. Fachkundig und spannend wusste dabei Maria Wimmer immer wieder Geschichten rund

um Landschaft, Natur und Menschen zu erzählen.

Apropos Menschen: Dass die Wanderung nicht nur zum außergewöhnlichen Naturerlebnis wur-

de, sondern auch einen gewissen Gänsehauteffekt bescherte, dafür sorgte die Eggelsberger Krimiautorin Doris Fürk. An ausgewählten Plätzen ließ sie „D’Giftspritzn vom Ibmer See“ ihr Unwesen treiben. Gemeint ist damit Franzi, die Schwarze Witwe des Innviertels, die ihren Schwiegervater und in einem Aufwasch ihren Mann ins Himmelreich befördert haben soll. So behauptete es jedenfalls die Dorfratschn.

Gott sei Dank lösten sich alle Verdächtigungen in literarisches Wohlgefallen auf, und die Wandergruppe brauchte über keine potentielle Mörderin zu sinnieren, sondern konnte guter Dinge in der Jausenstation Peer, hoch über dem Seeleitensee, den Tag bei einer gemütlichen Brotzeit ausklingen lassen.

Das Wintersemester des Literaturkreises beginnt am Dienstag, 11. September, von 19.30 bis 21 Uhr im Surheimer Kulturkeller. Als Diskussionsgrundlage dient das Buch „Aufgetrennte Tage“ von Gudrun Seidenauer. Weitere Informationen und Kontakt per E-Mail an [literatur@kulturkreis-saaldorf-surheim.de](mailto:literatur@kulturkreis-saaldorf-surheim.de).



**Sorgte mit ihrem Kurzkrimi für Spannung:** Autorin Doris Fürk. – F.: Norbert Höhn



**Gemütlicher Tagesausklang** beim „Peer“ am Seeleitensee.